

Fußnoten

*1 Zu Rotterdam und anderen Orten, Personen und Begriffen finden sich Erläuterungen im Glossar.

ERSTES HEFT

„1 Kartoffel und 3 Butterbrote pro Tag.“

20. November 1944 bis 16. Februar 1945

MONTAG, 20. NOV. 1944

Heute kaum etwas Besonderes. Nur dies: Von einer „Bekannten“ von mir bekamen wir Kartoffelmarken für 22 kg Kartoffeln. Es sind alte Marken, reine Glücksache, wenn wir etwas dafür kriegen. Es ist halb zehn. Flupp, sagt das

Licht. Aus. Ab ins Bett.



DIENSTAG, 21. NOV. 1944

Siehste, wir haben Glück gehabt. Die 22 Kilo Kartoffeln sind angekommen. Morgen, Mittwoch, haben wir nur von Viertel nach fünf bis halb sieben Strom. Also noch früher zu Bett. Wie schön, da werden wir richtig ausgeschlafen sein.

MITTWOCH, 22. NOV. 1944

Heute war sehr schlechtes Wetter. Fast den ganzen Tag Regen. Wir hatten heute Besuch. Ein Hund. Bei meiner „Bekannten“ zu Hause konnte er an diesem Tag unmöglich bleiben. Gleich wird er abgeholt. Dann darf ich den Hund und die „Bekannte“ nach Hause bringen. Wird nett sein.

Halb sieben. Vorbei mit dem Licht. Also eine Öllampe angezündet.

Abends 9 Uhr. Gerade eben war ich mit meinem Vater „klauen“. Wir sitzen ohne Brennstoff, und deshalb haben wir einen Baum der Gemeinde Rotterdam gefällt. „Wer am nächsten am Feuer sitzt, dem ist am wärmsten“, und die Bäume stehen bei uns vor der Tür.

DONNERSTAG, 23. NOV. 1944

Heute nicht viel. Der Kontrolleur der Krankenversicherung war da. Man munkelt, dass wir nächste Woche nur ein Brot bekommen werden. „Man“ sagt das. Von jetzt an werde ich „man“ lieber „Fräulein Schwätzerin“ nennen.

FREITAG, 24. NOV. 1944

12 Uhr mittags. Fräulein Schwätzerin zufolge haben sie am linken Maasufer wieder beschlagnahmt. Fräulein Schwätzerin hatte unrecht, als sie meinte, dass wir nur ein einziges Brot bekommen werden. Wir kriegen noch die alte Ration 1 kg Brot pro Woche. Heute Morgen war der Milchmann da. Das war Milch in einer Papiertüte. Milchpulver und sonst nichts. Wenn das nicht üppig ist! Fett

oder Butter bekommen wir dieses Jahr auch nicht mehr. Stattdessen gibt es einen halben Liter Speiseöl. Dann können wir also im Öl schwimmen.

Nachmittags 2 Uhr. Heute Nachmittag habe ich entdeckt, dass die Rotterdamer Bullen ihren Revolver gegen den altbekannten Säbel eingetauscht haben. Ob das wohl sicherer (?) ist. Habe gerade wieder ein Stück von dem gestohlenen Baum abgesägt. Das muss auch sein. Beim Amtsarzt wurde mir gesagt, dass ich noch nicht wieder arbeiten darf. Schade! Schwätzerin behauptet, dass wir nächste Woche nur 1 kg Kartoffeln bekommen werden. Mal sehen, ob sie recht behält. Es regnet mal wieder ein bisschen.

Abends 9 Uhr. Dieses Mal hat Schwätzerin recht gehabt. 1 kg Kartoffeln und nicht eine mehr. Es stand in der Zeitung. Und da stand auch drin, dass wir demnächst kein Gas und keinen Strom mehr bekommen werden. Heute ist der letzte Tag. Nur den Mut nicht verlieren. Laut Schwätzerin wird es morgen wieder eine Razzia geben. Kann stimmen, aber ich hoffe es nicht. Wir werden sehen,